

## Das Levi Strauss Museum wird zum Modeatelier

Die Ganztagesklasse der Deichselbachschule nahm bei ihrem Museumsbesuch dieses Mal das Thema „Mode“ ins Visier. Wir beschäftigten uns mit Bereichen des Lebens, die modischen Strömungen unterworfen sind, wie Kleidung, Frisur, Wohnung, Auto, uvm. Dazu schauten wir uns Bilder von Menschen vergangener Jahrzehnte an. Besonders lustig fanden wir goldene Plateauschuhe aus den 1970er Jahren oder die Schulterpolster der 1980er Jahre. Die Irokesenfrisur der Punker und die extrem tiefsitzenden Baggy Jeans der Hipopper empfanden wir eher als abschreckend. Darauf aufbauend setzten wir uns mit der Frage auseinander, warum Menschen überhaupt mit der Mode gehen. Die Schüler und Schülerinnen hatten schnell Antworten parat: Man möchte „cool“ aussehen, dazugehören, anerkannt werden oder genau das Gegenteil - denn durch sein Erscheinungsbild kann man sich auch von anderen abheben und seine persönliche Identität ausdrücken. Mode dient also als Mittel zur Ein- aber auch zur Abgrenzung. Auch die Vor- und Nachteile von Schuluniformen in diesem Zusammenhang wurden kontrovers diskutiert. Letztlich konnten die Schülerinnen und Schüler eigene Modeideen entwickeln und eine kleine Jeans gestalten. Es entstanden richtige Kunstwerke, die nun im Klassenzimmer ihre modische Aussage machen.

